

# Firmenwagen–Vereinbarung

## Protokoll – So entstand dieses Dokument

Ihre Vorlage wurde von den Janolaw Anwälten erstellt und geprüft. Das vorliegende Protokoll zeigt Ihnen Punkt für Punkt, wie das Dokument entstanden ist und was es enthält. Sie finden dort alle Fragen mit den dazugehörigen Antworten. So können Sie noch einmal nachprüfen, ob das Dokument auch wirklich Ihren Bedürfnissen entspricht.

Es ist doch nicht das richtige Dokument? Kein Problem! Nutzen Sie doch einfach unseren interaktiven Dokumenten–Generator und stellen Sie damit das gewünschte Dokument oder den gewünschten Vertrag individuell selbst her.

---

**Frage 1:** Soll ein bestimmtes Fahrzeug zur Nutzung überlassen werden?

**Diese Frage wurde beantwortet mit  ja**

Entscheiden Sie, ob dem Arbeitnehmer ein bestimmtes Fahrzeug überlassen werden soll oder ob der Firmenwagen nur der Klasse nach – also z.B. gehobene Mittelklasse – bestimmt werden soll. Zuletzt kann noch bestimmt werden, dass der Arbeitnehmer einen Wagen nach seinen eigenen Wünschen bis zu einem bestimmten Höchstbetrag selbst aussuchen kann.

---

**Geben Sie bitte das Datum an, ab dem der Arbeitnehmer den Firmenwagen nutzen können soll.**

**Beschreiben Sie genau den PKW, den der Arbeitnehmer nutzen können soll (Marke, Typ, amtliches Kennzeichen):**

**Geben Sie an, über welche Extras der Wagen verfügt (z.B. Navigationssystem, Winterreifen).**

---

**Frage 2:** Soll der Arbeitnehmer den PKW auch privat nutzen dürfen?

**Diese Frage wurde beantwortet mit  nein**

Die Überlassung eines Dienstwagens zur privaten Nutzung ist für viele Arbeitnehmer ein wichtiger Vergütungsbestandteil.

Wählen Sie nachfolgend, welchen Umfang die private Nutzung haben soll und ob auch

Familienangehörige und Lebenspartner den Wagen nutzen dürfen. Antworten Sie mit "Nein", so wird die private Nutzung des Dienstwagens ausgeschlossen.

---

**Frage 3:** Soll ein Fahrtenbuch geführt werden?

**Diese Frage wurde beantwortet mit   n e i n**

Auch wenn der Arbeitnehmer das Fahrzeug nicht privat nutzen darf, kann der Arbeitgeber ein Interesse daran haben, in welchem Umfang der Arbeitnehmer das Fahrzeug nutzt. Ein wirksames Mittel der Kontrolle ist ein Fahrtenbuch, in dem folgende Angaben gemacht werden müssen:

- a) Kilometerstand des Fahrzeugs, zurückgelegte Strecke (Kilometerzahl und Ortsangaben);
  - b) Auslagen für Treibstoff, Öl, Reparaturen und Wartungsarbeiten;
  - c) Grund der jeweiligen Fahrt.
- 

**Geben Sie an, welche Papiere dem Arbeitnehmer ausgehändigt wurden.**

Fahrzeugschein, grüne Versicherungskarte

---

**Frage 4:** Soll die Dienstwagenüberlassung widerrufen werden können?

**Diese Frage wurde beantwortet mit   j a**

---

**Geben Sie an, mit welcher Frist der Arbeitgeber den Widerruf der Überlassung ankündigen muss. Kalendertage:**

---